ASTT informazioni regionali = AFTT informations régionales = EVU-Regionaljournal

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Pionier : Zeitschrift für die Übermittlungstruppen**

Band (Jahr): **53 (1980)**

Heft 5

PDF erstellt am: **25.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

SCHWEIZ. VEREINIGUNG DER FELDTELEGRAFEN-OFFIZIERE UND -UNTEROFFIZIERE

Zentralvorstand

Zentralpräsident
Hptm Heinz Bögli
Ziegeleistrasse 63, 3612 Steffisburg
Post: c/o KTD Thun
Aarestrasse 38 B, 3600 Thun
G 033/21 13 13 / P 033/37 54 54

Sekretär
Adj Uof Siegfried Kipfer
Kirchfeldstrasse 18, 3612 Steffisburg
G 033/21 13 13

Kassier
Oblt Rudolf Sauser
Windigen, 3655 Sigriswil
G 033/21 13 13

Beisitzer
Schiesswesen:
DC Peter Wüthrich
Galgenrainweg 10, 3612 Steffisburg
Adj Uof Erwin Grossniklaus
Niesenweg 3, 3138 Uetendorf

Presse
Hptm Hansueli Pfister
Schärziweg 2, 3612 Steffisburg

Jahresbericht des Präsidenten für das Vereinsjahr 1979 (April 1979–März 1980)

Geschätzte Kameraden

Zu einem Jahresbericht des Präsidenten gehört auch ein kleiner *innen- und aussenpolitischer Rückblick* auf das verflossene Geschäftsjahr.
Weltweit war dieses Jahr gekennzeichnet durch die Irankrise mit der immer noch andauernden Geiselnahme im amerikanischen Botschaftsgebäude in Teheran durch iranische Stundenten. Zugleich löste der Einmarsch russischer Truppen in Afghanistan eine Welle der Proteste und Kundgebungen aus, bei der auch die vorgesehene Olympiade in Moskau durch verschiedene Boykotte in Mitleidenschaft gezogen wird.
Bei diesen beiden hervorstechendsten Ereignissen wurde das Engagement und die Entscheidungskraft von Präsident Carter einer starken Belastung ausgesetzt. So tragisch die Vorfälle in Afghanistan auch sind, politisch und militärisch bilden sie doch einen wertvollen Anschauungsunterricht über die wahren Interessen der östlichen Grossmacht.
Die Vergangenheit hat immer wieder gezeigt, dass auch wir Schweizer von Zeit zu Zeit einen neuen Denkanstoss nötig haben, um uns die Wichtigkeit einer gut gerüsteten und ausgebildeten Armee in Erinnerung zu rufen.
Im verflossenen Geschäftsjahr konnte auch unser langjähriger höchster Chef des Militärdepartementes Bundesrat Rudolf Gnägi seinen wohlverdienten Ruhestand antreten. In einer denkwürdigen Feier wurde er von den Verbänden für ausserdienstliche Tätigkeit verabschiedet.

Tätigkeit des Zentralvorstandes

Im Berichtsjahr wurden in 6 Sitzungen nebst den laufenden Geschäften folgende Traktanden behandelt:

Pistolen für sämtliche Dienstchefs

Wie sicher bereits allgemein bekannt, wurden einer kleinen Gruppe von Dienstchefs anlässlich ihres Beförderungsdienstes keine Pistolen abgegeben. In vielen Eingaben und Besprechungen unserer vorangehenden Zentralvorstände sowie durch den Einsatz des Kdo Ftg u Ftf D konnte dieses Geschäft zu einem erfolgreichen Abschluss gebracht werden. Im vergangenen Herbst wurden die betroffenen Kameraden zu einem Pistoleninstruktionskurs von 2 Tagen aufgeboten und sind nun glückliche Besitzer einer Handfeuerwaffe.

Pistolenfernkampf

Der Zentralvorstand in Chur hat für unseren traditionellen Pistolenfernkampf ein neues, überarbeitetes Reglement herausgegeben. Die Bedingung, dass nur einhändig geschossen werden darf, hat vielerorts zu Diskussionen geführt. Wir sind jedoch mit den Churern gleicher Meinung, dass für alle Konkurrenten die gleichen Bedingungen angesetzt werden müssen.

Erweiterter Gabentisch für die Teilnehmer am Pistolenfernkampf

Um das Schiessen noch etwas attraktiver zu gestalten, hat der Zentralvorstand einen Vorschlag ausgearbeitet, bei dem die Preisberechtigung erweitert wird. Wir sind der Meinung, dass nicht nur die sehr guten Schützen, sondern auch die guten ein kleines Zeichen der Anerkennung verdient haben. Ein entsprechender Antrag mit Finanzierungsvorschlag werden wir an der GV 1980 vorlegen.

Neues Mitgliederverzeichnis

Im Jubiläumsjahr 1981 werden wir ein neues Mitgliederverzeichnis herausgeben. Die nötigen Vorarbeiten sind bereits in die Wege geleitet.

Jubiläums-GV 1981

Im Jahre 1981 wird unsere Vereinigung 50 Jahre alt. Die nötigen Vorarbeiten sind in Angriff genommen worden.

Ausserdienstliche Tätigkeit

ZV

Mit der Beteiligung von 203 Schützen von 17 Ortsgruppen wurde der traditionelle Pistolenfernkampf durchgeführt. Dabei wurden wieder sehr gute Resultate erzielt.

OG

Von den Ortsgruppen wurden uns folgende Aktivitäten gemeldet:
- Armbrustschiessen, OG Bern
- Cup 072, OG St. Gallen
- Kegeln und Luftgewehrschiessen, OG Bern
- Marsch im Tessin, OG Luzern

Der Vorstand ist den Ortsgruppen dankbar, wenn er auch über kleinere Aktivitäten innerhalb der Ortsgruppen eine Meldung erhält.

Mutationen

1979 waren folgende *Mitgliederbewegungen* zu verzeichnen

Neueintritte	14
Austritte	8
Verstorbene	1

Unsere Vereinigung weist per 1.1.1980 folgenden *Bestand* auf:

Ehrenmitglieder	6
Aktivmitglieder	471
Veteranen	90
Total	567

Schlussbetrachtungen

Dank der vorzüglichen Arbeit und der gut vorbereiteten Übergabe der Akten von der OG Chur an uns konnten wir bestens dokumentiert unsere Arbeit zum Wohle unserer Vereinigung aufnehmen. Dazu nochmals herzlichen Dank, auch für die eingeleitete Mitgliederwerbung, deren Früchte wir ernten konnten. Die durch den Zentralvorstand von Chur vorgenommene neue Regelung der Entschädigung an die Teilnehmer an der GV hat sich bereits positiv auf den Kassenbestand unserer Vereinigung ausgewirkt. Der Zentralvorstand hat sich in die laufenden Geschäfte bereits gut eingearbeitet.

Thun, im April 1980 — *Der Zentralpräsident*
Hptm Bögli Heinz

(Texte français suivra)

Beförderungen

Folgende Kameraden konnten befördert werden:

Stoppa Ugo, OG Olten zum Major
Huber Ricardo, OG Bellinzona zum Hauptmann

Wir gratulieren! ●

ASTT INFORMAZIONI REGIONALI

Rapporto presidenziale della 12 ma assemblea generale

Venerdì 14.3.80, Rist. Aeroporto Magadino

Egregi Signori, cari camerati;
Con piacere espongo, in succinto, l'attività 1979 della nostra Associazione e in special modo del comitato, il quale si riuniva mensilmente nelle rispettive sedi per aggiornarsi, discutere sulle varie vertenze in corsi e per la preparazione delle diverse manifestazioni di carattere tecnico le quali vi verranno meglio illustrate dal nostro attivo direttore tecnico.
Gli impegni d'oltre Alpi furono;
- 28/29 aprile assemblea dei delegati Sciaffusa
- 17 nov riunione dei presidenti Aarau
- 12/13 gen corso tecnico Bülach

i punti più salienti all'assemblea dei delegati furono;
- preparazione e comportamento durante gli eser in camp

- programma annuale
- propaganda e reclutamento giovani

Ad Aarau tema di discussione fu;

- il nuovo regolamento di servizio 80
- trattande del corso centrale
- difficoltà d'ispezionare i vari esercizi in campagna data la carenza d'adesione dei nostri Ufficiali delle trp trm.

Durante il corso centrale il nostro rappresentante per il Ticino B. Schürch ci ha intrattenuti sull'esercizio della sezione a livello stato maggiore d'unità e la nuova riorganizzazione delle trasmissioni in seno all'esercito.

Altre due trattande degne di rilievo furono le trasmissioni primaverili sulla SE 222, e l'esercizio 82 su scala nazionale.

Ai primi di dicembre 79 abbiamo inviato all'onorevole Chevallaz vive felicitazioni per la sua nomina a capo del DMF e all'onorevole R. Gnägi, in occasione del suo commiato dal consiglio federale, abbiamo rivolto i più schietti ringraziamenti per tutto quanto ha fatto con onore e fierezza per il DM durante la sua lunga carriera.

Sarà noto a tutti voi che il PIONIER, informatore mensile dell'ASTT, nel 1980 si è presentato con una nuova veste, infatti il nostro camerata Erwin Schöni, vuoi per ragioni di salute, vuoi per impegni professionali, a volte non poteva più garantire la stampa in tempo utile, ora tale impegno viene assunto dalla tipografia «Stäfa» presso Zurigo.

Per quanto concerne la parte in lingua italiana, il nostro responsabile «baffo» fa caldo appello a tutti coloro che gentilmente vorranno collaborare con nuove idee o materiale da pubblicare.

La nostra sezione, durante lo scorso anno, ci ha pure posto diversi problemi da risolvere, quali,

- la propaganda promossa al termine delle SR delle trp di trm, che ha avuto scarso successo
- soddisfacenti però sono state le adesioni dei giovani ai corsi svolti in sede di Artore e diretti egregiamente dal camerata Bandinelli. A lui vada il nostro plauso
- in seduta di comitato venne discusso l'eventuale acquisto di diversi apparecchi SE er prestazioni a terzi, ma tale proposta venne scartata in quanto apparecchi poco costosi, circa Fr. 250.–, non soddisfano le nostre esigenze. Apparecchi di qualità superiore come la SE 125, fornibile dalla ditta Autophon, erano per noi troppo onerosi, circa Fr. 2100.–
- venne pure proposto l'acquisto di una uniforme ASTT, tipo tuta, ma l'idea non venne accettata in quanto anch'essa troppo onerosa, Fr. 82.50 l'una, per le prossime manifestazioni ci distingueremo pur sempre col solito bracciale ASTT
- come a invito, la nostra sezione ha partecipato alle «porte aperte» della SR granatieri di Isone e alla manifestazione indetta dall'ASSU cantonale tenutasi a Losone.

L'associazione svizzera dei sgtm sez Ticino propose a tutte le associazioni paramilitari una collaborazione d'assieme auspicando una maggior partecipazione alle diverse manifestazioni; i primi frutti vennero raccolti la scorsa settimana in occasione dell'istruzione sul nuovo RS 80.

Durante l'esercizio «Staffetta del Gesero» il Div R. Moccetti e il Brig E. Filippini hanno voluto onorarci con la loro presenza al centro trm di Artore, parole di stimolo e compiacimento spronavano i presenti nel compiere il dovere al quale sono stati chiamati.

Nel decorso anno il nostro vessillo partecipò con fierezza alla summenzionata staffetta, alla Primexpo di Lugano e all'inaugurazione della bandiera della musica militare ticinese fuori servizio.

A questo punto permettetemi di ringraziare sentitamente il Signor Magg R. Lardi per il suo gentile intervento a nostro favore, presso le autorità cantonali. La sovvenzione pervenutaci permise di coprire il debito bandiera, onere che incominciava a porre qualche problema in seno al nostro comitato.

Parallelamente alla nostra attività, tutti i lunedì sera, patrocinato dai Sigi Lampugnani e Binzoni, si svolge da marzo a settembre il corso premilitare per giovani morsisti; agli istruttori vada il nostro più sentito ringraziamento.

A conclusione del mio rapporto mi permetto di rammentare a tutti gli associati l'importanza di una numerosa e attiva presenza all'assemblea generale che resta la manifestazione più significativa e offre ai presenti l'occasione di verificare l'operato del comitato. Auspico pure la vostra collaborazione in occasione dei diversi impegni annuali.

Ringrazio in fine i membri del comitato in corpore e tutti coloro che hanno collaborato alla buona riuscita delle nostre manifestazioni e riconfermo che al termine del corrente anno si conclude il mio mandato di presidente e membro del comitato pur rimanendo attivo qualora vi fosse una necessità.

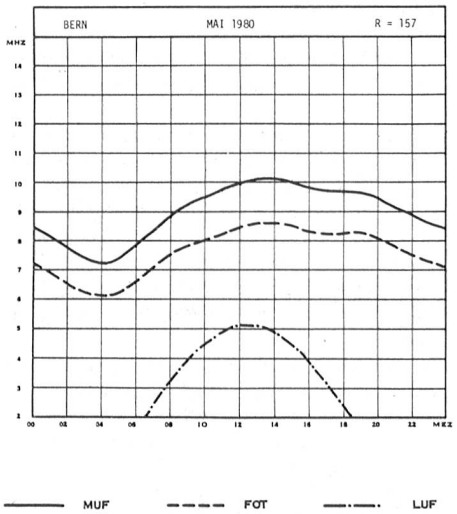
Grazie a Tutti. *Il pres. A. Bernasconi*

L'ASTT ha problemi?

Il rapporto presidenziale ci pone un problema. Il nostro presidente è occupato e preoccupato. Sicuramente esistono validi motivi per prendere una decisione così pesante. Siamo già stati avvisati durante l'ultima assemblea nel 1979 e oggi ci è stato dato la conferma. Evidentemente non dobbiamo attendere fino alla scadenza del mandato presidenziale per poi buttarci sulla «preda» durante la seduta annuale.

Mi sembra, il comitato abbia sempre, dopo aver vagliato, discusso e considerato, deciso saggiamente e lo farà anche questa volta. *baffo*

Frequenzprognose Mai 80



Definition der Werte:

R Prognostizierte, ausgeglichene Zürcher Sonnenfleckenrelativzahl

MUF (Maximum Usable Frequency) Medianwert der Standard-MUF nach CCIR

FOT (Frequence Optimum de Travail) Günstige Arbeitsfrequenz, 85% des Medianwertes der Standard-MUF, entspricht demjenigen Wert der MUF, der im Monat in 90% der Zeit erreicht oder überschritten wird.

LUF (Lowest Useful Frequency) Medianwert der tiefsten noch brauchbaren Frequenz für eine effektiv abgestrahlte Sendeleistung von 100 W und eine Empfangsfeldstärke von 10 dB über 1 μV/m ●

AFTT INFORMATIONS REGIONALES

Pavillon «Général Guisan»

Le 17. 4. 1980 il a été procédé à Pully (VD) à l'inauguration du pavillon de recherches Général Guisan.

Achetée en 1971 par la Confédération, sous l'impulsion d'un comité présidé par MM. Paul Chaudet et réunissant le cdt de corps Stettler, le div. E. Dénéréaz, L Guisan, G. Gruninger, R. Kurz, A. Petitpierre et Mme A. Weitzel, une partie de cette propriété est mise à la disposition de la Société vaudoise des officiers par le Conseil fédéral, et à l'occasion de son 150e anniversaire en 1975 cette société décide la création d'une Fondation «Pavillon de recherches Général Guisan» et une association de soutien est aussi constituée pour créer les conditions favorables à une Fondation par une recherche de fonds.

Les membres de l'association sont:

La Société vaudoise des officiers qui s'engage par la responsabilité qu'elle prend vis-à-vis de la Confédération.

Le centre d'histoire et de prospective militaires qui entreprend dans ce cadre des recherches historiques et qui dispense un enseignement d'histoire.

La bibliothèque militaire fédérale qui collabore dans la recherche et la documentation historiques,

des associations militaires (Ass. des sous-off, la sté d'Artillerie, la sté sse des trp sanitaires),

les donateurs et cotisants.

Les buts du Pavillon de recherche Général Guisan:

Maintenir vivante la mémoire du Général Guisan

Favoriser la recherche en histoire militaire

Permettre la réunion des membres d'Associations militaires. ●

Fédéralisme

Comme vous avez pu le lire dans le dernier numéro on se réjouit à Genève de l'introduction du français dans les assemblées et les cours

lors de réunions fédérales de notre association et on se félicite des coups de G... lancés des bords de l'Arve.
Sans vouloir minimiser l'action de nos amis du bout du lac – qui a servi de catalyseur au phénomène – on n'empêchera pas au témoin romand, présent aux différentes séances du CC, de penser que le problème était plus compliqué tant par ses causes que par les remèdes à y apporter.
La Romandie et les Latins qui l'habitent monteront toujours plus haut dans l'estime de nos compatriotes si nous savons modérer l'utilisation de notre organe vocal, développer parallèlement la consommation de ce lubrifiant nommé «huile de coude» dans le language populaire, persévérer dans la réalisation des buts fixés et estimer nos compatriotes à leur juste valeur.
Quand ceci sera compris et vécu, alors nous serons «le pays le plus riche de la planète».

Ph. Vallotton

Transmetteurs dans l'émetteur ondes courtes de Sottens

pv. La section vaudoise, à l'invitation de J.-L Jeannet, son président, organise une sortie de printemps; au programme:
visite de l'émetteur ondes courtes de Sottens (pendant une pause de celui-ci) avec commentaires des installations, description du fonctionnement etc.
Date: *31 mai 1980*
Lieu de rendez-vous: *Sottens, émetteur, 14 h*
Cette visite sera suivie d'un apéritif offert par la section. Pour la soirée souper facultatif au frais des participants. Cette invitation s'adresse non seulement aux membres vaudois et à leurs amis(es) mais aussi aux *membres des autres sections* qui désireraient nous rejoindre.
Inscription auprès de J.-L. Jeannet, Radio suisse romande, Lausanne, tél. 21 71 11. ●

2es journées du film militaire à Lausanne

pv. A la suite du succès rencontré auprès des diverses instances et des expériences acquises lors des 1res journées du film militaire à Lausanne (rapportées par PIONIER en son temps) organisées par le groupement de Lausanne de la Sté vaudoise des Officiers, les organisateurs ont décidé de récidiver et améliorer la formule. Prévues pour les 6, 7, 8 novembre 80 les 2es journées du film militaire se dérouleront au centre de la ville, permettant à un plus large public de visionner les films envoyés par les offices cinématographiques de différentes armées et de profiter de la traduction simultanée.
Nous reviendrons plus en détail sur cette manifestation. ●

Délégués AFTT à Lucerne

Selon les prévisions établies à l'heure de la rédaction de ces lignes, l'assemblée des délégués se sera déroulée en allemand et français avec traduction presque simultanée des différents points de l'ordre du jour et discours du chef d'arme en allemand avec distribution écrite de la traduction aux participants de langue française. ●

Publicité: large écoute, bon support

pv. Pour faire connaître votre firme et vos produits aux abonnés de ce magazine (membres, spécialistes de l'électricité, de l'électronique, différentes administrations) profitez de la *formule bon marché:*

Publicité dans les colonnes

58 × 33 mm

format de ce pavé

Fr. 29.–

Envoi du texte à
Rédaction PIONIER
Industriestrasse 39
8302 Kloten
ou à la rédaction régionale romande qui transmettra.

Tirage 3800 exemplaires.
Les recettes publicitaires permettront d'améliorer encore la qualité de ce magazine.
Tarif complet de publicité à disposition auprès des rédactions. ●

Section de Neuchâtel

Assemblée générale

Le procès-verbal de cette assemblée n'ayant pas encore pris sa forme définitive, c'est dans son brouillon que je vais puiser pour en donner tout de même une idée à mes chers lecteurs. Ça s'est passé le 14 mars 1980 au Cercle National à Neuchâtel. Nous étions 16 autour de la table, dont cinq vétérans et un junior. Le nombre n'était pas grand, mais la qualité y était.
Le procès-verbal de l'assemblée précédente a été lu par notre collègue E. Benoît et a été approuvé à l'unanimité. Nous avons eu le plaisir ensuite d'apprendre l'adhésion de deux nouveaux membres juniors: *MM. J.-Ph. Henry et Cl.-A. Schurch,* tous deux de 1963.
Dans son rapport, le président a rappelé la mémoire de *MM. Charly Perrinjaquet* membre fondateur de la section et *Marcel Rohrer* que nous avons perdus l'an passé. L'assemblée a observé une minute de silence.
Passant en revue les activités de l'année écoulée, le président a commencé par s'excuser de n'avoir pu, du fait d'ennuis personnels, consacrer tout le temps qu'il aurait voulu à la section. Il a ensuite mentionné nos services de transmissions qui se sont déroulés le 5 mai pour le critérium de l'ACS et le premier week-end d'octobre pour ce qui est de la Fête des Vendanges. Le concours hippique de Colombier ne comportant pas de cross n'a pas eu besoin de nos services. En septembre, un cours SE-227/412 suivi d'un exercice en collaboration avec les sections Vaudoise et Genevoise dont il a été largement parlé dans le PIONIER.
Pour terminer, le président remercie les organisateurs des manifestations et les mordus du réseau de base et exprime le vœu que la participation devienne plus importante.
Le rapport du caissier a été accepté à l'unanimité ainsi que celui des vérificateurs. La réélection du comité a ensuite été faite au pas de charge:
M. Wulschleger reprenant la caisse et les mutations.
MM. Moser et Wulschleger étant volontaires pour se rendre à Lucerne pour nous représenter à l'assemblée des délégués.
MM. François Mueller, Francis Wasserfallen et Paul-André Prysi acceptent d'être vérificateurs des comptes. Après un exposé fort honnête sur la question de l'achat de SE-125, le président répond aux nombreuses questions et prises de position des membres présents. On peut dire que l'unanimité n'y était pas. La votation par bulletin secret a été demandée par un membre et par ce moyen l'assemblée a exprimé sa volonté de ne pas vider la caisse pour acheter ces appareils.
Passant au problème des cotisations l'assemblée en a fixé les montants comme suit: *actifs, fr. 30.–, passifs dès fr. 30.–* (merci aux donnateurs!) *et juniors fr. 10.–.*
Et, pour terminer, un coup d'œil sur les activités de l'année 1980: Critérium de l'ACS *les 3 et 4 mai,* Fête des Vendanges *au début d'octobre* et Concours de chiens de travail *les 22 et 23 novembre* au Val-de-Ruz. La participation au concours hippique de Colombier n'est pas assurée pour l'instant. *FPG*

Section Vaudoise

i. O.

in Ordnung, ce sont les mentions qui figurent devant toutes les rubriques de la formule d'inspection du local lausannois.
Merci aux responsables.
C'est dire, chers amis lecteurs, que toutes les conditions sont remplies et garanties pour un accueil irréprochable à notre local lausannois.
A bientôt donc au KFF, au manipulateur, ... ou au petit bar (à gauche en entrant à trois pas du dit KFF.)

Merci au président

pour l'organisation de la sortie à Sottens. Détails sur ce que l'on a vu et entendu dans un prochain article.
D'ici là, n'hésitez pas à vous inscrire nombreux.
A chaque sortie on rencontre des têtes sympathiques; si en plus on rencontre *la vôtre,* alors ce sera succès total.
(De vous à moi, je vous devais bien ce coup d'encensoir!)
Et ce d'autant plus que je vous demanderai non seulement un bon accueil du petit bulletin vert reçu durant le mois d'avril mais encore une utilisation rapide pour faciliter la gestion des fonds par notre trésorier. Merci! *Ph. V.*

Galerie Paul Vallotton
6 Grande Chêne, Lausanne
Huiles, aquarelles, dessins, maîtres suisses et français, 19e–20e siècle
Catalogue sur demande
Katalog steht zur Verfügung

EVU-REGIONALJOURNAL

Regionalkalender

Sektion Aarau

Donnerstag, 15. Mai 1980 (Auffahrt):
Familienausflug in den Raum Hallwilersee-Homberg. Rundschreiben folgt.

Sektion Luzern

Samstag/Sonntag, 3./4. Mai 1980:
Habsburger Patrouillen-Lauf
Donnerstag, 15. Mai 1980 bis Sonntag, 18. Mai 1980:
Uem D am CSI auf der Allmend Luzern.
Samstag/Sonntag, 14./15. Juni und Samstag/Sonntag, 21./22. Juni 1980:
Uem D an der Rotsee-Ruderregatta

Sektion Mittelrheintal

Samstag, 3. Mai 1980:
Aufbau des Uem Systems für die Int. Modellbahnausstellung in Rorschach (IMARO)
Samstag/Sonntag, 31. Mai/1. Juni 1980:
Uem Übung «Gäbris» mit Kleinristl R-902 und Mehrkanaleinrichtungen MK 5/4.
Samstag/Sonntag, 7./8. Juni 1980:
Uem D am 50-Jahr-Jubiläum des Pontonier-Fahrvereins Buchs/SG.

Sektion Zug

Donnerstag, 29. Mai/Montag, 2. Juni/Donnerstag, 12. Juni/Mittwoch, 18. Juni 1980:
Fachtechnischer Kurs SE-222/Stg 100.
Samstag, 31. Mai 1980:
4. Zugerische Motorwehrsport-Konkurrenz. Besammlung 9.00 Uhr beim E+Z Zug.

Sektion Zürich

Sonntag, 1. Juni und Sonntag, 8. Juni 1980:
Uem D an den Pferderennen Dielsdorf.

PIONIER-TELEGRAMM

Luzern, 19. April 1980 (ro) – Der Zentralvorstand erarbeitete an seiner Sitzung den Vorschlag, im PIONIER eine Neuheitenrubrik mit später angesetzter Deadline einzuführen. – Bei der Behandlung der DV-Traktanden erinnerte der Zentralpräsident an der Präsidentenkonferenz an den Zahlungstermin der PIONIER-Rechnungen. Zentral- und Sympathiebeiträge sollen unverändert beibehalten werden; ebenso soll versucht werden, den PIONIER-Abonnementspreis stabil zu halten. – Bei dem Traktandum «Ersatzwahlen Zentralvorstand» schlug die Sektion Zürich für das Amt des Zentralsekretärs *Hptm Walter Brogle* vor. Nach längerer Diskussion stellte sich *Wm Dante Bandinelli* als Jungmitgliederobmann (Sektion Tessin) zur Verfügung.

Luzern, 20. April 1980 (ro) – Im Grossratssaal Luzern durfte Zentralpräsident *Heinrich Dinten* an der 52. ordentlichen Delegiertenversammlung des EVU zahlreiche Gäste begrüssen, so u.a. R. Bühler, Regierungsrat des Kantons Luzern, W. Lingg, Präsident des Grossen Stadtrates Luzern, Div Guisolan, Div Bucheli, Oberst Vinzenz, Oberst Tenger, Oberst Bühler, Kreistelefondirektor Huber und Hptm Bögli (FTG).
– Die statutarischen Geschäfte konnten zügig abgewickelt werden. Die vorgeschlagenen Kandidaten Walter Brogle und Dante Bandinelli wurden gewählt. Die Versammlung ernannte *Divisionär Antoine Guisolan* zum neuen *Ehrenmitglied* des Verbandes. Ehrenmitglied Adj Franz Hess dankte dem abtretenden Zentralsekretär *Wm Wolfgang Aeschlimann* für seine geleisteten Dienste. Den Bögli-Wanderpreis und den Wanderpreis für die beste Werbung durfte die Sektion *Mittelrheintal* entgegennehmen. Die Preise des Basisnetzes erhielten die Sektionen *Uzwil* und *Thun*. Der gestellte Antrag der Sektion Bern wurde nach Diskussion *verworfen*. – Regierungsrat und kantonaler Militärdirektor Bühler dankte für den freiwilligen Einsatz des Verbandes und bemerkte in seiner Ansprache, dass die heutige Gesellschaft ohne Übermittlung nicht funktionieren könne. – Die Delegiertenversammlung 1981 soll im *Tessin* stattfinden.
Die Begrüssungsansprache des Zentralpräsidenten sowie die deutschsprachige Fassung der Rede Divisionärs A. Guisolan werden im nächsten PIONIER veröffentlicht. ●

Besuch beim Kurzwellensender Sottens

sp. Die Sektion *Vaudoise* lädt alle Leser ein, den schweizerischen *Kurzwellensender Sottens* zu besuchen. Während einer Sendepause können sämtliche technischen Einrichtungen besichtigt werden. Im Anschluss daran offeriert die Sektion Vaudoise einen Apéro; das fakultative Nachtessen geht zu Lasten der Exkursionsteilnehmer. Die Besichtigung findet am *31. Mai 1980* statt; der Treffpunkt ist in *Sottens, (Sender) um 14.00 Uhr.* Anmeldungen sind an den Sektionspräsidenten, J.-L. Jeannet, Lausanne,. Telefon G 021 21 71 11 erbeten. – Besonders sind auch Teilnehmer aus der deutschen Schweiz willkommen. ●

Eine neue Rubrik im PIONIER

sp. Um dem vielseitigen Wunsche der Sektionen, auch nach Redaktionsschluss noch Kurzmeldungen in der nächsten Nummer erscheinen zu lassen, nachzukommen, eröffnet die Redaktion die neue Rubrik PIONIER-TELEGRAMM. Die Rubrik steht allgemein zur Verfügung, um im *Telegrammstil* noch Neuheiten nachzuliefern. Die Deadline (spätester Zeitpunkt für die Einreichung des Textes) wird für jede Nummer einzeln festgesetzt. Die Manuskripte sind auf vorgedrucktem Manuskriptpapier in angepasstem Stil direkt an die *REDAKTION PIONIER, Industriestrasse 39, 8302 Kloten* zu senden. Die Redaktion übernimmt keine Garantie für Erscheinen und fehlerfreie Wiedergabe.

Die Deadline für die nächste Nummer Juni 6/80 ist auf *14. Mai 1980, 12 Uhr,* festgesetzt. ●

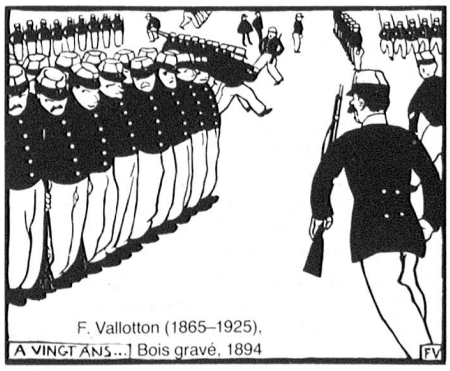
Sektion Baden

Abschluss Morsekurs

Die Abschlussprüfung des Morsekurses fand am 31. März statt. Es wurden durchwegs gute bis sehr gute Ergebnisse erzielt. 3 Silber- und 2 Bronze-Blitze konnten abgegeben werden. In der Anfängerklasse wurde das Minimaltempo (20 ZpM) von allen erreicht und bestanden. Den Klassenlehrern sei an dieser Stelle für ihre Arbeit herzlich gedankt.
Für die III. Klasse wird vermutlich ein *Sommertraining* durchgeführt. Dieses findet in der Baracke am Schadenmühleplatz in Baden statt. Interessenten setzen sich mit Stähli Peter in Verbindung.

Generalversammlung

Die 42. ordentliche Generalversammlung fand am 11. März 1980 im Restaurant Merkur in Baden statt. Der Berichterstatter konnte wieder



F. Vallotton (1865–1925), Bois gravé, 1894

die gleichen Anwesenden wie in früheren Jahren identifizieren. Speziell sei jedoch der Besuch des Zentralpräsidenten, *Hptm Dinten,* erwähnt, welcher es sich nicht nehmen liess, unsere GV zu besuchen. Zusammengefasst sei folgendes festgehalten:

Mitgliederbeiträge
Aktive Fr. 25.–. Jungmitglieder Fr. 15.60 (= Pionierabonnement)

Tätigkeitsprogramm 1980
- Im Juni soll während 3–4 Abenden ein *Sprechfunkkurs* durchgeführt werden. Es hat sich gezeigt, dass ein solcher unbedingt notwendig ist. Ein detailliertes Programm wird noch zugestellt werden.
- An einem Wochenende 2. Hälfte September 1980 findet ein *SE-222-Kurs* statt. Um den Stoff konzentriert verarbeiten zu können, wird nur ein Wochenende dafür eingesetzt.
- Möglicherweise beteiligt sich der EVU an einem *Turnfest in Wettingen.* Nachdem die Vorbereitungsarbeiten im Moment eher zu unseren Ungunsten laufen, ist es fraglich, ob wir uns fürs «Autoeinweisen» zur Verfügung stellen werden.

Verschiedenes
- Der EVU sollte sich *besser verkaufen* können. Verschiedene Vereine und Institutionen wissen vermutlich gar nicht, dass eine solche Organisation besteht. Für uns heisst das: *Wir müssen uns anpreisen.* Zu diesem Zweck wird an alle Vereine im Einzugsgebiet von Baden ein Empfehlungsschreiben verschickt.
- Den *Wanderpokal* erhält *Peter Knecht.* Herzliche Gratulation.
- Die Zeit des grossen Schreibens ist nun vorbei. Verhandlungen bezüglich eines neuen Kurs- und Sektionslokales sind im Gange.

Jungmitgliederbestand

Unser Jungmitgliederbestand hat bedenklich abgenommen. Da dies eigentlich unser Reservoir für spätere Aktivmitglieder sein sollte, muss hier in diesem Jahr etwas Entscheidendes passieren. Im Zusammenhang mit dem Sprechfunkkurs kann der Bestand hoffentlich etwas aufpoliert werden. Aus den Morsekursen kann vermutlich der eine oder andere auch noch animiert werden. Über die Ergebnisse wird an dieser Stelle wieder berichtet.

Christoph Leuschner

Sektion beider Basel

An dieser Stelle möchte sich der neue *«Blettlischriiber»* allen Mitgliedern oder solchen, die es sein möchten, vorstellen und begrüssen.
Bereits beim Schreiben dieser Zeilen haben wir – entgegen den düsteren Prophezeiungen der GV-79-Berichterstattung von W III – in Sachen Veranstaltungen einige Minuspunkte wettmachen können. Was da wäre, die *9. Schweizerischen Feldweibeltage* in und um Basel am 9./10. und 11. Mai 1980 sowie nach jahrelanger Loch- und Bauzeit im «Joggeli» die traditionellen *Schänzlirennen.*
Für Kurzentschlossene besteht immer die Möglichkeit, sich am Stamm für die Feldweibeltage einzuschreiben. Die genauen Daten für die Schänzlirennen sind eben dort zu erfragen. Ein entsprechendes Zirkularschreiben ist unterwegs.
Im und ums Haus herum gibt es jetzt (wo der Winter endlich vorbei zu sein scheint und kalte Füsse und tropfende Nasen keine Entschuldigung mehr für Nichterscheinen im Pi-Haus sind) *jede Menge Arbeit.*

bebbi

Sektion Bern

Kommende Anlässe

16. bis 18. Mai: Uem-Dienst am Schweizerischen 2-Tage-Marsch. Wer mitmachen möchte und die Meldekarte noch nicht abgeschickt hat, möge dies sofort nachholen.

Schiess-Sektion

Samstag, 10. Mai: 7.30–12.00 Uhr *«Obligatorisches»* und freiwillig. Vorübung auf das Feldschiessen 300 m.
31. Mai/1. Juni: *Eidg. Feldschiessen 300 m.* (Voranmeldung beim Obmann Schiess-Sektion.)
Beachte: Schiessplatz Forst, Riedbach.

Basisnetz SE-222 jeweils am Mittwochabend ab 19.30 Uhr (genaue Daten siehe Tätigkeitsprogramm).

Kassa
Alle Jahre wieder wurde mit dem Tätigkeitsprogramm der grüne Einzahlungsschein versandt; und alle Jahre wieder bittet der Kassier um möglichst prompte Begleichung des *Jahresbeitrages.* (Möglichst noch vor den Sommerferien, denn sonst wird's vergessen oder der Einzahlungsschein bleibt unauffindbar.) Mitgliederbeiträge pro 1980: Aktive und Passive: Fr. 25.–, Jungmitglieder Fr. 18.–.

Stammtisch
Jeden Freitagabend ab 20.30 Uhr, Restaurant Bürgerhaus in Bern.

am

Sektion Biel-Bienne

Internationaler Bieler Hunderter

4130 Läuferinnen und Läufer gemeldet, 3946 davon am Start, 2943 am Ziel rangiert, über ein Dutzend Nationen vertreten – das war der 21. 100-km-Lauf von Biel im vergangenen Jahr!
Am 6./7. Juni 1980 wird bereits die 22. Auflage in Szene gehen; wieder werden wenige um Spitzenzeiten, sehr viele dagegen um Durchhalten und Ankommen kämpfen.
«Mount Everest oder Wahnsinn», «Eines der letzten Abenteuer» und *«Irgendwann musst Du nach Biel»* – so hat die Presse getitelt und das Phänomen zu umschreiben versucht, das Jahr für Jahr Tausende mit Fleiss trainieren lässt, um einmal in Biel beim traditionellen Hunderter dabei zu sein.
Das Interesse dieser einzigartigen Veranstaltung zieht weite Bahnen. War es 1978 eine *Delegation aus Tokio,* die die weiteste Reise hinter sich brachte, so hallt das Echo nun auch auf dem *amerikanischen Kontinent.* Im Programm des Silvesterlaufes von São Paulo fand sich ein grosser Artikel, und in den USA ist es vor allem die Swissair, die in einer grossangelegten Kampagne auf Europas berühmteste *«Jogging-Night»* hinweist.
Selbstverständlich, dass auch die *EVU-Sektion Biel-Bienne* ihre Mitarbeit und «guten» Dienste zur Verfügung und Benützung stellt. Unsere Einsätze sind vielfältig: Betrieb Lauf- und Uem Zentrale, Funk- und Drahtverbindungen Start/Ziel und Strecke, Zeitmessung Omega/EVU, Zielkontrolle, Info-Teams usw.
Dieser Grosseinsatz im 24-Stunden-Turnus kann nur mit dem Grossteil unserer Sektion bewältigt werden. Deshalb meldet Euch in Scharen. Eine *orientierende Mitgliederversammlung* ist für den Monat Mai vorgesehen!

eb press

Ausserordentliche Generalversammlung

Am 21. März fand unsere ausserordentliche Generalversammlung statt. Diese war nötig geworden, weil das Traktandum *«Ankauf Funkgeräte SE-125»* an der ordentlichen GV nicht abgeschlossen werden konnte. Inzwischen hatte eine Kommission die Verhältnisse der Sektion abgeklärt und einen *neuen Finanzierungsplan* ausgearbeitet. Nach diesem Plan müssen die Jahresbeiträge erhöht und die Budget-Ausgaben gekürzt werden. *Sparen wird nun Trumpf!* Trotz diesen einschränkenden Massnahmen wurde der vorzüglich dokumentierte Vorschlag der Kommission einstimmig *angenommen.* Der Vorstand dankt allen Mitgliedern für ihr Verständnis. Ein herzlicher Dank geht auch an die Kommissionsmitglieder, welche innert kürzester Frist diese Arbeit ausgezeichnet erledigt hatten.

Jahresbeiträge

Nach der Arbeit der Kommission wird nun jedes Mitglied zur «Arbeit» aufgefordert, nämlich in Form des einzuzahlenden Jahresbeitrages! Wir erinnern Euch an dieser Stelle nochmals an den Zahlungstermin: *Donnerstag, 15. Mai 1980.* Der Kassier dankt allen treuen und pflichtbewussten Kameraden für die rechtzeitigen Einzahlungen.

Tätigkeit Mai 1980

Am Samstag, 3. Mai, findet der *8. Int. Marathonlauf* von Biel statt. Besten Dank an alle EVU-Funktionäre für ihre Hilfe.
Der Vergangenheit gehören die beiden ersten Lektionen des *Sprechfunkkurses* an. Am 6. und 7. Mai führen wir die 3. Lektion durch: jeweils 19.15 Uhr in der *Villa Reymond,* hinter dem Sektionslokal. Die Schlussübung ist auf Samstag, 10. Mai, eingeplant. Im Hinblick auf den 100-km-Lauf von Biel werden dabei SE-227 eingesetzt.

pest

Sektion Lenzburg

Generalversammlung

Am 7.3.1980 konnte der Präsident 14 Mitglieder zur ordentlichen Generalversammlung begrüssen, darunter als Vertreter der Nachbarsektion Aarau *Rudolf Wasem.* Nach der Wahl der Stimmenzähler, der Genehmigung des letzten Protokolls wurde der *Jahresbericht 1979* zur Diskussion gestellt. Es musste festgestellt werden, dass aus verschiedenen Gründen das Jahr 1979 nicht zu den aktivsten des EVU Lenzburg

gehörte. Zustimmend konnte zur *Jahresrechnung* und zum Revisorenbericht Kenntnis genommen werden. Trotz der bescheidenen Anlässe konnte ein kleiner Reingewinn erzielt werden. Trotz Teuerung bleiben die *Mitgliederbeiträge* auf der bisherigen Höhe belassen. Die *Wahlen* warfen keine hohen Wellen, weil keine Demissionen vorlagen. So konnten der bisherige Materialverwalter F. Kieser, Kassier W. Leder und Sendeleiter J. Mieg in ihren Ämtern bestätigt werden. Laut *Jahresprogramm* will man dieses Jahr einen *fachtechnischen Kurs* und eine *Felddienstübung,* evtl. in Zusammenarbeit mit dem UOV und den Nachbarsektionen durchführen. Ferner wird sicher der *Reinacher Militärwettmarsch* und der *Hock auf der Schafmatt* durchgeführt. Ein dringendes Anliegen ist der *Bau einer neuen Dipolantenne,* damit wieder in Basisnetz SE-222 gearbeitet werden kann. Auch dieses Jahr konnten *Fleissprämien* in Form von Zinnbecher und Gutscheinen verteilt werden. Zu den fleissigsten gehörten *W. Keller, J. Mieg, H. P. Imfeld, F. Kieser, W. Leder, M. Bleuler* und *A. Eichenberger.* Die DV in Luzern soll durch 2 Kameraden besucht werden. Anschliessend an die GV wurde ein Imbiss serviert und die Kameradschaft gepflegt.

Gratulation

Den glücklichen Eltern *Iris und Andreas Kieser* gratulieren wir zur Geburt ihrer Tochter. Anlässlich der GV konnte ein grosser Schluck auf das Wohl der kleinen Erdenbürgerin getrunken werden. *hpi*

Sektion Luzern

Generalversammlung

Am 18. Januar 1980 fand im Restaurant Frohburg die ordentliche Generalversammlung statt. Nach der Begrüssung durch den Präsidenten und der Wahl der Stimmenzähler wurde das *Protokoll der GV 1979* genehmigt. Als weiterer Punkt standen die *Jahresberichte* der einzelnen Vorstandchargen auf der Traktandenliste. Bis auf die Berichte des Verkehrsleiters (mangels Veranstaltungsangaben) und des Materialverwalters (abwesend) konnte allen Berichten zugestimmt werden.
Die *Jahresrechnung* und die separate *Rechnung ESF 79* gaben zu heftigen Diskussionen Anlass. Aufgrund ihrer Prüfung beantragten die Revisoren eine *ausserordentliche Generalversammlung.* Dem Antrag wurde zugestimmt. Ferner wurde ein Kredit aus der Sektionskasse an die Delegiertenversammlung 80 bewilligt.
Die *Mitgliederbeiträge* beliess man auf dem gleichen Stand wie 1979. Bei den *Mutationen* gab es einige Austritte und Eintritte zu verzeichnen. Fünf Aktivmitglieder wurden zu Veteranen geschlagen.
Durch den Rücktritt des Präsidenten und des Aktuars waren *Neuwahlen* nötig geworden. Als Präsident wählte die GV neu *Anton Furrer* und als Aktuar *Hans Aregger.* Da aber dem Vorstand die Decharge nicht erteilt werden konnte, musste der alte Vorstand weiter im Amt bleiben. Die Vergabe des Sektionswanderpreises verschob man auf die ausserordentliche GV.
Zum Abschluss überreichte Luzia noch ein verspätetes Hochzeitsgeschenk an Umberto. Für diese Verspätung entschuldigt sich der Vorstand nochmals in aller Form. Nach der GV offerierte der Verein allen anwesenden Mitgliedern ein Nachtessen, welches den Abend in seinem Ganzen noch abrundete.

Ausserordentliche Generalversammlung

Etwa 25 Sektionsmitglieder trafen sich am 29. Februar 1980 nochmals im Restaurant Frohburg zur ausserordentlichen GV. Haupttraktandum war das Kassawesen. Die Revisoren unterzogen die Sektionskasse sowie die Kasse ESF 79 nochmals einer genauen Prüfung und beantragten der GV die beiden Rechnungen zur Annahme. Anschliessend konnte dem alten Vorstand die Decharge erteilt werden. Somit konnte von nun an der neue Präsident seines Amtes walten. Den scheidenden Vorstandsmitgliedern, *Präsident Robert Baumann* und *Aktuar Rudolf Gartmann,* wurde je ein Geschenk überreicht. Auf diesem Weg dankt der neue Vorstand den Zurückgetretenen nochmals herzlich für ihren jahrelangen, tollen Einsatz. Wir alle wünschen Euch viel Glück, Erfolg und gute Gesundheit.
Der *Sektionswanderpreis* ging dieses Jahr an *Hans Aregger,* welcher durch seinen Einsatz am ESF 79 grosse Verdienste erlangte. Auch Dir Hans besten Dank.

Ski Patr Lauf Andermatt

Am 23./24. Februar fand bei schönem Wetter in Andermatt der Ski Patr Lauf der Div 8 statt. Traditionsgemäss standen unsere Mitglieder auch dieses Jahr wieder an ihren Posten. Doch die gute Stimmung, welche sonst an diesem Anlass herrschte, wurde durch das neue Organisationskomitee und den Einsatz eines Computers leicht getrübt. Die einzelnen Posten wurden zum Teil umgestellt, welches die Übermittlung von Resultaten doch verlangsamte. Abschliessend sei den anwesenden Mitgliedern für ihren Einsatz gedankt.

J-O Schweizer Meisterschaften

Zum gleichen Zeitpunkt wie in Andermatt waren auch andere Leute unserer Sektion auf dem *Gummen-Wirzweli* im Einsatz. Vom organisierenden Skiclub Dallenwil wurden hier die J-O Schweizer Meisterschaften *Alpin* abgehalten. Mit Armeepinzgauer und Pistenfahrzeugen transportierten wir das Uem-Material an die vorgesehenen Standorte. Unsere Lautsprecheranlage sowie eine Armeeanlage mussten in zum Teil schwierigen Gelände aufgebaut werden. Eine Telefonleitung und 20 Funkgeräte SE-125, verteilt auf zwei Netze, stellten die heissen Verbindungen sicher. Den gemütlichen Teil am Samstagabend, im Form einer *Ski-Chilbi,* hielt man im Restaurant Wirzweli ab. Mit Speis und Trank sowie einer Ländlerkapelle erreichte die Stimmung ihren Höhepunkt.
Nach dem Rennen am Sonntag begann wieder die harte Arbeit des Abbaus und des Rücktransports nach Luzern. Auch hier ein Dankeschön an die aktiven EVUler. *Marcel Schmidlin*

Sektion Mittelrheintal

Grosse Übermittlungsübung

Zum Abschluss der Funkerkurse wurde am Samstag, 15. März 1980, in der Zivilschutzanlage St. Margrethen eine grosse Übermittlungsübung durchgeführt.
Um 8.15 Uhr begrüsste der Übungsleiter *Heinz Riedener* die rund 50 Teilnehmer, darunter eine beachtliche Zahl Absolventen der abgeschlossenen vordienstlichen Funkerkurse mit ihren Kursleitern und -lehrern, Aktive und Jungmitglieder der Sektion sowie den vom Bundesamt für Übermittlungstruppen eingesetzten Übungsinspektor *Hptm Marc von Zeerleder* (Lyss).
In seiner Befehlsausgabe umriss der Übungsleiter die gesteckten Ziele der Übung. Es galt für die etwa 35 Funkerkursteilnehmer, die in den vordienstlichen Kursen erarbeiteten Kenntnisse praktisch anzuwenden, allfällige Mängel festzustellen und die Weiterbildung während des ganzen Einsatzes zu üben. Die Sektionsmitglieder hatten Gelegenheit, soweit nötig, die zum Einsatz gelangenden Fernschreiber des Typs Stg-100 kennenzulernen.
In den zugewiesenen Räumen der Zivilschutzanlage wurden die benötigten Geräte samt Verkabelung aufgestellt. Im ganzen waren es drei Fernschreiber-, eine Morse- und eine Telefonverbindung. Ferner kamen einige Handstanzer zum Einsatz.
Für die an den Geräten arbeitenden Teilnehmer galt es, Telegramme in gleicher Weise, wie es auch in militärischen Einsätzen geschieht, zu übermitteln. Nicht nur das zahlreiche Erscheinen der Funkerkursteilnehmer, sondern auch deren Ausdauer und Freude beim Einsatz, zeigte das enorme Interesse an dieser Übermittlungsübung. Natürlich sass man nicht ohne Unterbruch an den Geräten. Zwischendurch gab's auch mal Verschnaufpausen. Das Mittagessen fand regen Zuspruch.
Mit dem Hinweis, dass bei solchen Übungen kein so straffer Betrieb herrsche wie im Militär, leitete der Organisator die Übungsbesprechung ein. Der etwas lockere Betrieb sei Absicht, damit die eingesetzten Mittel besser kennengelernt werden könnten. Fehler, die vorgekommen seien, hätten darin bestanden, dass die Telegramme teilweise falsch dargestellt und die Vorschriften des Starkstrombefehls manchmal nicht beachtet worden seien. Dies sei auf Ausbildungslücken zurückzuführen, die aber im Verlauf der nächsten Kurse ausgemerzt würden. Im ganzen habe er von der geleisteten Arbeit einen sehr positiven Eindruck. Somit sei das Ziel der Übung erreicht.
Auch der Übungsinspektor, *Hptm von Zeerleder,* gab seiner Freude über die gelungene Übung Ausdruck, indem er sagte, er müsse dem Organisator ein Kränzchen winden. Ihn beeindruckte auch das gezeigte technische Verständis einiger jugendlicher Teilnehmer. Er munterte die Absolventen der Funkerkurse auf, sich weiterhin ausserdienstlich mit dem Funken zu befassen; denn wer sich einmal diesem Steckenpferd verschrieben habe, komme davon nicht wieder so leicht los. Er hoffe, sagte der Übungsinspektor, dass er wieder einmal an einer Übung dieser Sektion dabeisein könne.
Im Namen der Teilnehmer möchten es die Verantwortlichen der Übung nicht versäumen, allen, die zum Gelingen beigetragen haben, herzlich zu danken.

Kleinrichtstrahl R-902 und MK 5/4

Am Wochenende, 29./30. März, führte die Sektion einen anspruchsvollen fachtechnischen Kurs, der vorwiegend im Schulhaus Haslach in Au SG, aber auch in der näheren Umgebung abgehalten wurde, durch.
Am Samstag, 29. März, begrüsste der technische Leiter zirka um 8 Uhr die Teilnehmer. Er

umriss kurz den Verlauf, das angestrebte Ziel und die eingesetzten Mittel dieses anderthalb Tage dauernden Kurses. Während an den vorangegangenen Anlässen mit bereits bekannten Geräten gearbeitet worden war, wagte man sich diesmal an neue Übermittlungsmittel heran. Es waren dies die *Richtstrahlstation R-902,* die im SHF-Bereich arbeitet, zusammen mit den *Mehrkanaleinrichtungen* des Typs MK 5/4, welche die Einsatzmöglichkeiten der Station R-902 in wertvoller Weise erweitern. Mit diesen kann man über eine Richtstrahlverbindung fünf Verbindungen herstellen, wobei eine davon ein Dienstkanal ist und die andern vier für Telefon- oder Fernschreiberverbindungen genutzt werden können.
Der Übungsleiter hatte die anspruchsvollen Anlagen so zusammengestellt, dass im Schulzimmer die grundlegende theoretische wie praktische Ausbildung vermittelt und anschliessend diese Einrichtungen im Freien über ihre effektiven Distanzen erprobt werden konnten.
Zur «feldmässigen» Verpflegung am Samstagmittag setzte der Übungsleiter als Novum einen Gartengrill ein. Schade war nur, das es just zu dieser Mittagsstunde zu regnen begonnen hatte. Aber das beeinruckte die Teilnehmer nur wenig, konnten sie doch in den schützenden Pinzgauern Schutz finden. Im übrigen war das Wetter übers ganze Wochenende zufriedenstellend, so dass man die Geräte problemlos im Freien aufstellen und betreiben konnte.
Bei diesem Anlass hat man die Grundlagen geschaffen, um in der am 31. Mai/1. Juni zur Durchführung gelangenden *Übermittlungsübung* diese Mittel einzusetzen und für den Austausch von Meldungen zu verwenden.

«Gäbris»

So lautet der Name der Übermittlungsübung, welche die Sektion am Wochenende des 31. Mai/1. Juni 1980 mit Einsatz von *Kleinrichtstrahl R-902* und den *Mehrkanaleinrichtungen des Typs MK 5/4* durchführt.
Der Anlass beginnt am Samstag, 31. Mai, um 9 Uhr (für Schüler um 14 Uhr) und dauert bis Sonntag, 1. Juni, um 12 Uhr. An dieser Übung werden die am jüngsten fachtechnischen Kurs erworbenen Kentnnisse angewendet und gefestigt.
Wer sich noch nicht angemeldet hat, soll dies mit dem Kollektivformular, das für verschiedene Anlässe gilt, schleunigst nachholen. Es lohnt sich! Die Angemeldeten erhalten automatisch die Einladung mit den detaillierten Angaben.

Mutationen

Als neues Jungmitglied ist Anfang April *Beat Sieber,* Au SG, zur Sektion gestossen. Herzlich willkommen in unserm Kreis! *Hansjörg Binder*

Sektion St. Gallen-Appenzell

Waffenlauf 1980

Noch einmal wurde der St. Galler Waffenlauf am 16. März 1980 von der Kaserne auf der Kreuzbleiche aus gestartet. Ab 1981 muss nach einem neuen Streckenverlauf gesucht werden, denn das alte Gebäude muss dem Autobahnbau weichen. Damit endet eine über 100jährige Tradition unserer Stadt im grünen Ring, die Beherbergung einer Infanterie-Rekrutenschule. Dies nur kurz bemerkt, aber diese Veränderung gehört mit zum 21. St. Galler Waffenlauf.

Die Abwicklung des Anlasses
gestaltete sich im gewohnten Rahmen. Unsererseits konnte festgestellt werden, dass trotz anfänglichen personellen Schwierigkeiten mit einer genügenden Anzahl aktiver Funker gerechnet werden konnte. Unter der kundigen Leitung unseres Chefs Veranstaltungen, *Matthias Züllig,* versahen wir den Übermittlungsdienst mit den Sprechfunkgeräten SE-125, für uns EVUler also kein Problem, unsere Verpflichtung zur Zufriedenheit aller zu erfüllen. Über den sportlichen Teil verliere ich nicht allzu viele Worte, festgehalten sei lediglich der Sieg und unsere Gratulation, welche *Albrecht Moser* zufielen. Mit grossem Bedauern nahmen wir Kenntnis von der Disqualifikation des Wehrsportlers Rüegsegger, doch müssen auch wir Verständnis für die Reglemente aufbringen, die nun einmal notwendig sind.

Für die Zukunft
ist gesorgt. St. Gallen wird auch weiterhin Waffenläufer begrüssen dürfen. Möglicherweise wird im Zentrum der Stadt ein Startpunkt eingerichtet. Vielleicht vermag diese Änderung eine neue Ära im Wehrsport einzuleiten. Die Funker können dies nur wünschen, damit sie auch in Zukunft die vielfältigen Aufgaben lösen können.

Zu Ende gegangen
sind auch die Funkerkurse 1979/80. Obwohl unsere Sektion nur noch am Rande beteiligt ist, beobachten wir doch mit regem Interesse den Verlauf der militär-technischen Vorbildung. Leider erfüllte sich auch dieses Jahr die Hoffnung nicht, dass wir neue Jungmitglieder in unsere Sektion aufnehmen konnten. Die Gründe für dieses Desinteresse sind sicherlich vielschichtig. Viele Entscheidungen brauchen Zeit, Zeit zum Überlegen wie und wo man sich engagieren wolle. Auf uns bezogen heisst das, dass wir viel Geduld aufbringen müssen. Lieber nur einige Jungmitglieder in unsere Verbindung aufnehmen, dafür aber solche, die sich voll und ganz für die Verbandsinteressen einsetzen.
Im Ganzen gesehen konnten diese Kurse mit Erfolg abgeschlossen werden. Ganz gewiss spielt die Persönlichkeit des Kursleiters eine wesentliche Rolle. *Christof Broger,* der seit 2 Jahren dieses Amt versieht, versteht es ausgezeichnet, eine leistungs- und menschlich-gerechte Linie zu verfolgen. Steht ihm dann noch ein Lehrer-Team zur Seite, das nicht in erster Linie finanzielle Aspekte, sondern ideelle Werte im Engagement sieht, kann es wahrlich nicht fehl ausgehen. Ihnen allen sei an dieser Stelle für ihre grosse Einsatzbereitschaft gedankt.

Organisatorisch
sind wir also bestens gerüstet. Lediglich ein Punkt gibt immer wieder zu denken: der leider nur allzu häufige Lehrerwechsel. Alle Kameraden werden herzlich gebeten, den einen oder andern Kurs nicht nur einmal zu übernehmen, sondern sich im Interesse der Teilnehmer und der Sache mehrmals zur Verfügung zu stellen. Der Kontakt zur obersten Führungsbehörde in Bern und den beteiligten Zeughäusern ist hervorragend. Kleine Verzögerungen sind zwar lästig, können aber nicht ganz vermieden werden. In gegenseitiger konstruktiver Kommunikation lässt sich aber manches wieder zurechtbiegen. Recht herzlichen Dank auch an all diese Stellen. *pg*

Sektion Schaffhausen

Vonüchunü

Die am 22. und 23. März durchgeführte Übermittlungsübung im Raume Schaffhausen, konnte nach anfänglichen Schwierigkeiten erfolgreich abgeschlossen werden.

1. Eingesetzte Mittel

Personell: 12 Aktivmitglieder, 1 Passivmitglied, 2 Nichtmitglieder, 3 Köchinnen.
Materiell: 4 Kdo Pinzgauer mit SE-412 ABC, 4 SE-227, 1 Netzgerät zu SE-412.

2. Ziel der Übung

Beherrschen der Geräte, sichere und strikte Anwendung der Sprachverschleierung. EKF-mässiges Verhalten während der ganzen Übung.

3. Übungsablauf

Nach der Befehlsausgabe wurden die Stationen am Platz funkmässig in Betrieb genommen. Die Stationsführer instruierten ihre Mannschaften, anschliessend wurde Stationsgeografie betrieben. Vor der Verschiebung wurde der fachgerechte Aufbau einer Mastantenne demonstriert und nochmals auf den Starkstrombefehl hingewiesen. Die erste Phase zeigte deutlich, dass verschiedene Teilnehmer noch Mühe bekundeten. Kurz, es lief noch nicht so wie es sollte.
Die zweite Phase am Sonntagmorgen rollte wesentlich besser. Sämtliche Telegramme wurden verschleiert und übermittelt, wenn auch hie und da mit etwas Verspätung.
In der dritten Phase kamen die mit *«retrans»* bezeichneten Hebel in Funktion. Die SE-227 wurden aufgeschnallt und von den Pinzgauern abgesetzt. Es mussten dann Verbindungen von einer SE-227 via zwei SE-412 zur andern SE-227 aufgebaut und betrieben werden.
Weil nun alle Teilnehmer mit den Stationen vertraut waren, konnten auch die schwierigsten Aufgaben mit Erfolg gelöst werden.
Ein ausgezeichnetes Mittagessen wurde unter der Leitung von TL-Gattin *Bea* zubereitet. *Rita, Doris* und *Margrit* machten sich nicht schlecht als Stiften. Zu Reklamationen gab lediglich die Kuchenform Anlass. Die EVU-Frauen scheinen nur Gugelhopfformen zu besitzen. Der Meckerer sei hier nicht namentlich erwähnt, er wird das nächste Mal Cakes von zu Hause mitbringen. Trotzdem, es war so warm und gemütlich in der Funkbude, dass der Übungsleiter die Fortsetzung der Übung recht laut befehlen musste.
Alle Fahrzeuge wurden nach Neuhausen verschoben. Nach der gut organisierten Materialkontrolle und Autoputzete konnten die Teilnehmer entlassen werden.

4. Übungskritik

Man darf behaupten, die Übung habe Sinn und Zweck erfüllt. Ganz vorzügliche Arbeit hat der *Übungsleiter Andi Beutel* geleistet. Er hat die Übung so angelegt, dass die Mannschaften zu keiner Zeit wussten, wie sich die Lage entwikkeln würde, er jedoch immer alle Stationen überwachen konnte. Die Standorte wurden von Andi so gewählt, dass die befohlenen Antennen

auch aufgebaut werden mussten, um die nötigen Verbindungen herzustellen.
Alle Teilnehmer arbeiteten mit viel Einsatz. Erstaunlich war, dass die geforderte Funkdisziplin genau beachtet wurde. Während der ganzen Übung wurde *nicht eine* Depesche ohne Funkerkennung oder unverschleiert übermittelt. Überall wurde sauber gearbeitet, bei der Abgabe fehlte nichts und es mussten auch keine Rep Etiketten geschrieben werden.

5. In eigener Sache

Seit langem durfte ich als Sektionspräsident wieder einmal als Stationsführer amten. Dies erlaubt mir, noch einige Worte aus der Sicht der Teilnehmer anzufügen:
Andi, wir danken Dir für Deine grossen Vorbereitungsarbeiten. Wir hoffen, dass Dir unser Einsatz Mut zu neuen Taten gegeben hat. Leite unseren Dank auch weiter an Deine Frau Bea. Sie war ja die Meistbetroffene in den Stunden, die Du hinter dem Papier gesessen hast.
Weitere Blumen darf ich auch dem Übungsinspektor verschenken. Wir danken *Jean-Marc Drexel* für die Freizeit, die er für unsere Sektion geopfert hat und als Übungsinspektor für den ZV amtete.
Vom *kantonalen Zeughaus Schaffhausen* wurden wir einmal mehr erstklassig bedient. Ich will an dieser Stelle betonen, dass solche Übungen für das ausliefernde Zeughaus immer mit viel zusätzlichen Aufwänden verbunden sind. Um so mehr danken wir dem *Zeughausadjunkt* und seinen Mitarbeitern für die stets freundliche Bedienung und all die Bemühungen, wenn der EVU mit Sonderwünschen kommt.

Ruedi Kilchmann

Mutationen

Längere Zeit konnte unsere Sektion kein Jungmitglied aufweisen. Jetzt dürfen wir gleich zwei in unseren Reihen begrüssen: *Thomas Schellhammer* und *Stephan Hasler.* Beide haben ihren ersten grossen Einsatz an der Felddienstübung geleistet.
Bei den Aktivmitgliedern begrüssen wir nicht weniger herzlich *Urs Neukomm.* Er hat sich bereits mehrmals beim Basisnetz eingesetzt.

Basisnetz

Es ist erfreulich, wie gut die letzten Sendeabende besucht waren. Damit nicht zwei Jassgruppen gebildet werden müssen, haben wir einen Versucht gemacht, mit der Sektion Thurgau zusätzlich mit SE-208 Sprechfunkverbindung herzustellen. Beim ersten Anlauf klappte es noch nicht ganz einwandfrei. Wir haben in Schaffhausen alles tip top verstanden, konnten aber unsrerseits nicht bis zur FUBUBO vorstossen. Es wird aber fleissig geprobt. Der Vorstand freut sich, wenn Ihr weiterhin so zahlreich erscheint. Er dankt Euch für das Interesse und hofft, dass die Erfolgskurve etwas oben bleibt.

Vorschau

Andi arbeitet schon wieder. Am 31. Mai und 1. Juni findet in *Klingenzell* der *Fachtechnische Kurs* «Sektion Betrieb» statt.
In einem Jungwachtferienhaus sind wir bestens untergebracht. Wir übernachten auch in Klingenzell und haben so Gelegenheit, miteinander einen gemütlichen Abend zu verbringen. Zu diesem Wochenende sind auch Frau und Kinder, Freundin oder Freund eingeladen. Für Kinder ist viel Platz zum Spielen da. Alles weitere steht im nächsten Mitteilungsblatt.

Einsatz zu Gunsten OLG-Dachsen

Am 8. Juni sind wir mit SE-208 im *Kohlfirstwald* im Einsatz. Anlässlich der *Schweizer Meisterschaften im Staffel-Orientierungslauf* sind wir auf 6 Aussenposten stationiert und übermitteln die laufenden Resultate. Merke Dir dieses Datum und wenn möglich hilf auch Du mit. Näheres im Mitteilungsblatt.

Rekrutenschule

Wenn dieser PIONIER erscheint, habe ich schon die Hälfte meines Einführungskurses hinter mir.
Herzliche Grüsse aus Bernrain von einer halben Uem FHD. *mak*

Sektion Solothurn

Fachtechnischer Kurs «Kleinfunk»

In Anlehnung an unseren letztjährigen Kurs SE-412 möchten wir nun ein bisschen näher auf das Thema «Kleinfunk» eingehen. Unter diesen Begriff fällt das Funkgerät SE-227. Dieses Gerät ist als tragbare Gegenstation zur SE-412 eingesetzt. Im weiteren beschäftigen wir uns wieder einmal mit den *Sprechfunkregeln* und der *verschleierten Sprache.* Dass dies nötig ist, zeigt die Tatsache, dass bei der letzten FD-Übung unsere «Star-Entschleierer» in die falsche Richtung gefahren sind. Nachstehend zur Vorinformation ein paar Details aus dem *Kursprogramm:*
- Aufbau und Einsatz der SE-227
- Inbetriebnahme
- Praktische Arbeit
- Aufbau und Einsatz der FBA 227/412
- Verkabelung und Bedienung
- Sprechfunkregeln und Papierführung
- Fernantennenbau
- Relaisbetrieb mit SE-227
- Ver- und Entschleiern
- Übung «Elch»

Kursdaten: Samstag, 10. Mai und 24. Mai 1980
Kursort: Sendelokal
Kurszeit: jeweils um 13.30 Uhr
Auf Euren Grossaufmarsch freut sich der Kursleiter *Heinz Büttiker* jetzt schon.

Felddienstübung vom 13.–15. Juni 1980

Unsere diesjährige FD-Übung wird mit der SUT 80, die in Solothurn und Grenchen stattfinden wird, verbunden. Probleme gibt es dabei weniger beim enormen Materialeinsatz als beim Personal, müssen doch die beiden Telefonzentralen, 2 Telexverbindungen und 3 Funknetze bereits am Freitagmorgen um 4 Uhr in Betrieb genommen werden.
Das gesamte Verbindungskonzept wurde von unserem Ehrenmitglied, Oberst *Walter Strickler,* ausgearbeitet, der an dieser Übung auch als Chef Uem D amtieren wird. Mit separater Post werde ich Euch über nähere Einzelheiten orientieren, möchte aber nochmals an alle appellieren, *sich zu diesem Anlass anzumelden.* Bei dieser FD-Übung wird jedem Teilnehmer die Gelegenheit geboten, sein Können einzusetzen und dabei mitverantwortlich zu sein beim reibungslosen und sicheren Ablauf dieses schweizerischen Anlasses mit über 3000 Wettkämpfern.

Kassa

Unser Kassier stellt mit schwerem Herzen fest, dass noch nicht alle Jahresbeiträge einbezahlt worden sind. Da auch unsere Sektion verschiedenen Zahlungsverpflichtungen nachkommen muss, sind wir Euch für eine prompte Erledigung dankbar.

Kästchen

Bei bester Gesundheit und jugendlicher Frische dürfen wir den folgenden Kameraden zum Wiegenfest recht herzlich gratulieren:
Am 25. März wurde *Fritz Thüring* 70 Jahre und am 21. März *Willy Vögelin* 60 Jahre jung. *ks*

Sektion Thurgau

Erfolgreiche Morsekurs-Absolventen

Am 27. März fanden im Berufsbildungszentrum (BBZ) Weinfelden die Abschlussprüfungen statt. Die Zahl derer, die die geforderten Mindestleistungen nicht erbrachten, lässt sich an den Fingern einer Hand abzählen. Das Gros der Schüler bestand aber die entsprechenden Tempi. Über einige Künstler würde sich bestimmt auch Samuel Morse heute noch freuen, könnte er ihre Fähigkeiten bewundern: So nach zwei Kursen bereits 50 B p M. zu beherrschen, zeugt von gutem Talent und auch von einem tüchtigen Mass an Fleiss und Ausdauer. Gerade diese letzteren Qualifikationen sind aber wichtige Grundsteine für die Karriere eines Übermittlers. Glückwünsche gehen nicht nur an die Prüflinge, sondern auch an die Lehrer, welche den Weg für eine solide militärische Ausbildung geebnet haben!

Schnupperkurs

Zwölf der Morsekursteilnehmer sowie eine Gotte (unsere Kassierin *Ursula Hürlimann)* und fünf Göttis (Morselehrer *Josef Keller,* Basisnetzleiter Wm *Jakob Kunz,* Motf *Hans Lenzin* sowie *Markus Messmer* und der Präsident) hatten sich am Samstag, 29.3.80, um 14 Uhr beim BBZ Weinfelden eingefunden. Nach einer Kurz-

Morseschüler als Schnupperfunker: Marcel Vögeli ist begeisterter Kurzwellenhörer. Er wird assistiert vom neugebackenen Jungmitglied Bernhard Stamm. (Foto Jörg Hürlimann)

instruktion und der Behebung eines Kontaktfehlers bei einer der SE-208, machte sich eine Gruppe nach der anderen auf die Socken.
Geführt durch Aufträge aus der Funkbude Boltshausen näherten sie sich gegen 16 Uhr diesem Zentrum, wo Gfr *Paul Sieber* als Fernsteuersender gewirkt hatte. Als weitere Assistenten halfen Adj Uof *Kurt Kaufmann* sowie unser Materialverwalter Wm *Hansueli Bosch* mit zum Gelingen der kleinen Veranstaltung. Abgeschlossen wurde sie mit der Besichtigung der FuBuBo sowie des Materials. Nussgipfel und Mineralwasser halfen die verlorenen Energien zu ersetzen. Bereits zwei der begeisterten Morsekurs-Absolventen meldeten sich als Jungmitglieder an. Eine weitere Anmeldung ist inzwischen eingegangen. So kann die Sektion nun also drei neue Jungmitglieder willkommen heissen. Es sind dies:
– *Bernhard Stamm,* Weinfelden
– *Daniel Walder,* Erlen
beide geworben durch JM *Lukas Büchi,* sowie
– *Peter Rüegg,* Berg TG (direkt)
Wer macht es Lukas Büchi nach? Werbepunkte können die Sektionsmeisterschaft entscheiden. Und was für die Geschäftswelt gilt, ist für eine EVU-Sektion nicht minder wahr: Wer nicht wirbt, der stirbt!

Auflösung der Sektion Winterhur

So sehr die Thurgauer den Entschluss der Winterthurer bedauern, so willkommen sind aber all jene EVU-Mitglieder aus dem Einzugsgebiet, welches in der Nähe von Mostindien liegt. Aus eigener Erfahrung kann der Berichterstatter bezeugen, dass es von Winterthur genau gleich weit zur FuBuBo ist, wie von Arbon aus, nämlich nur eine halbe Autostunde. Auch der Dialekt sollte kein Hinderungsgrund sein, spricht ihn doch auch unsere Kassierin. Sie stellt sich für allfällige Dolmetscherdienste zur Verfügung.
jh

EVU Sektion Zug

Übermittlungsübung «Zwingli»

Bei überraschend schönem Wetter – 2 Tage vorher hatte es noch geschneit – besammelten sich (nur!) 6 Aktive, 12 Teilnehmer des vordienstlichen Sprechfunkkurses und unsere 2 aktiven Jungmitglieder im Werkhof Zug zur ersten diesjährigen Übung. Für die Teilnehmer des vordienstlichen Sprechfunkkurses galt diese Übung als Abschlusstest und für die EVU-ler galt es zu zeigen, dass sie mit modernen Sprechfunkgeräten – es standen neben SE-208 auch SE-412 zur Verfügung – umzugehen verstehen. Um 9 Uhr begann unser Übungsleiter *Bruno Briner* mit der Befehlsausgabe. Das Konzept sah einen Patrouillenlauf vor. Zwischen Start und Ziel waren an den fünf Posten Aufgaben zu lösen und deren Antworten verschleiert der Netzleitstation zu übermitteln. Nachdem jede Patrouille ihr Befehlscouvert und die Mittagsverpflegung erhalten hatte, verschoben wir uns an die jeweiligen Standorte, der eine auf dem Albispass und der andere in der Nähe von Aeugst. Der ganze Lauf fand also in der reizvollen Landschaft rings um den Türlersee statt. Bevor gestartet werden konnte, mussten die beiden Netzleitstationen (beides SE-412) aufgestellt werden. Viele staunten nicht schlecht, als sich die «Rak-Rohre» als Kurbelmast für die Fernantenne entpuppten. Etwa 20 Minuten vor der Vorgabezeit war das ganze Netz betriebsbereit, und genau zur Mittagszeit konnte die erste Zweierpatrouille auf den Parcours geschickt werden. Der Lauf bot nicht nur Probleme im Beherrschen der Sprechfunkregeln, sondern er war auch gespickt mit kartentechnischen Knacknüssen. Da erst am letzten Posten die Koordinaten des Ziels bekanntgegeben wurden, mussten alle Posten angelaufen werden, was anscheinend allen mehr oder weniger auf Anhieb gelang. Was sich unterwegs alles zugetragen hat, entzieht sich meinen Kenntnissen, da ich als Stationsführer einer SE-412 eingesetzt war. Auf alle Fälle traf dann kurz nach 16 Uhr auch das letzte Team ein. Es war höchste Zeit, denn die wärmende Sonne versteckte sich wieder hinter grauen, kalten Wolken. Bald waren die beiden Netzleitstationen abgebrochen, so dass wir uns beim Zwingli-Denkmal zur Übungsbesprechnung wieder treffen konnten. Der Übungsleiter *Bruno Briner* fand nur lobende Worte und auch von meiner Seite kann die Übung als voller Erfolg gewertet werden. Aber hier an diesem historischen Ort war die Übung noch keineswegs zu Ende; denn meine *Frau Sonya* hatte im «Daheim» bereits das Nachtessen vorbereitet: Getränke und viele, viele heisse Würste warteten auf die Abgekämpften. Bei gemütlichem Beisammensein konnte die Übung ausklingen. Schade, dass sich nur wenige Aktive aus dem bequemen Stubensessel erheben konnten!

Jungmitglieder

Ganz erfreulich ist aus Zug zu berichten, dass wir drei neue Jungmitglieder in unserer Sektion begrüssen dürfen. Alle sind Teilnehmer des vordienstlichen Sprechfunkkurses und haben sich nun entschlossen, an unserem Vereinsleben teilzunehmen. Es sind dies *Josef Berlinger jun., Pius Kaufmann* und *Dominik Steiner.*

Kurs SE-222 und Stg-100

Um die Basisnetzstation wieder in allen Teilen bekannt zu machen, haben wir uns entschlossen, im Rahmen eines Repetitoriums die SE-222 ins Kursprogramm aufzunehmen. Als neues Gerät soll der Drahtfernschreiber Stg-100 vorgestellt werden. Weiter soll an diesem Kurs die neue Organisation im Übermittlungszentrum und die Papierführung zur Sprache kommen. Ich möchte alle zu diesem Kurs herzlich einladen. Die genauen Daten sind dem Regionalkalender zu entnehmen.

Basisnetz

Leider muss unsere SE-222 ab Mitte Mai wieder in den WK, so dass der Basisnetzbetrieb ausfallen muss.
hjh

Sektion Zürich

Jahresbeitrag

Unser Kassier dankt allen Mitgliedern, die von der Möglichkeit der Aufrundung des Beitrages Gebrauch machten, ganz herzlich. Es sind bereits über Fr. 500.– an Spenden eingegangen, die für die Finanzierung der bestellten SE-125 verwendet werden. Natürlich gilt auch ein Dank allen, die den Beitrag rechtzeitig entrichtet haben. Die Frist dazu ist Ende April abgelaufen. Säumige Mitglieder haben noch bis zum 14. Mai Gelegenheit, den Beitrag auf unser Postcheckkonto 80-15015 einzuzahlen. Nach diesem Datum wird der Kassier wie üblich die unangenehmen Nachnahmen versenden müssen. Sie können sich die zusätzlichen Nachnahmekosten von Fr. 4.– und dem Kassier die Mehrarbeit sparen, indem Sie diese allfällige Pendenz umgehend erledigen.

Neueintritte

Wir können zwei neue Mitglieder in unserer Sektion begrüssen. *Adolf Eberle* und *Stefan Walder* haben sich dazu entschlossen, als Aktiv- bzw. Jungmitglied dem EVU beizutreten. Wir sind sicher, dass Ihr weiterhin lehrreiche und frohe Stunden bei uns verbringen werdet und heissen Euch herzlich willkommen.

Fachtechnischer Kurs R-902 und MK 5/4

Im Juni führen wir bereits den zweiten diesjährigen fachtechnischen Kurs durch. Er gilt dem Thema Kleinrichtstrahl, und instruiert werden die vielfältigen Möglichkeiten der Geräte R-902 und Mehrkanalgerät MK 5/4. Dieser Kurs bietet interessante Gelegenheiten, wieder einmal etwas Neues zu lernen oder vor einiger Zeit Gelerntes aufzufrischen. Ein ausführliches Kursprogramm wird im nächsten PIONIER veröffentlicht. Dort ist auch ein Bericht über den im Moment laufenden Kurs *Sprechfunk/Kartenlehre* geplant. Wer von den Teilnehmern schreibt einen solchen kurzen Bericht? Auf entsprechende Manuskripte freut sich *Walter Brogle.*

Übermittlungsdienste

Zwei grössere traditionelle Frühjahrs-Einsätze haben wir bereits hinter uns. Der Einsatz am *Zürcher Waffenlauf* konnte dank dem Einspringen von erfahrenen Kameraden gut abgewikkelt werden. Da sich dieses Jahr eine grössere Vorstands-Delegation an die Delegiertenversammlung nach Luzern begab, waren wir für diesen Einsatz weitgehend auf eine «Ersatzmannschaft» angewiesen. Herzlichen Dank für Eure gute Arbeit! Auch die *SOLA-Staffete* haben wir hinter uns, doch warten noch wie üblich im Mai die beiden *Frühjahrs-Pferderennen in Dielsdorf* auf unsere verbindungstechnische Mithilfe. Wir sind noch auf Anmeldungen angewiesen. Die Daten sind: Sonntag, 1. und 8. Juni.
WB

Vorschau

Der nächste PIONIER Nr. 6/80 erscheint am Dienstag, 3. Juni 1980, und enthält in Abweichung des Redaktionsprogrammes u.a. folgende Beiträge

– ZIVILE NACHRICHTENTECHNIK: Tunnelfunksystem Milchbuck/Zürich
– EVU AKTUELL: Bericht der 52. ordentlichen Delegiertenversammlung in Luzern
– TELECOMUNICATIONS CIVILES: Radio Vatican (II)

Redaktions- und Inseratenschluss sind auf 10. Mai 1980 festgesetzt. ●